



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 2, Februar 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

1969

Jahr der Auslandsösterreicher Jahr des Zehnten Bundeslandes



So sind schon Tausende Auslandsösterreicher mit der B. G.
heim auf Urlaub gekommen

Der Österreicher, der im Bewußtsein aller Schwierigkeiten, die ihn als Außen-seiter jenseits der Grenzen erwarten, hinausgeht und sich dort bewährt, ist der Heimat nicht verloren. Er kann zu ihrem

wertvollen Interessenvertreter werden. Gerade weil er kein bezahlter oder beamteter Vertreter seines Landes ist, gerade weil er in allen Schichten der Bevölkerung aufscheint, bleiben seiner Initiative

keine Grenzen gesetzt, und jede Leistung, ob positiv oder negativ, wird zwangsläufig seinem Herkunftsland zugeschrieben - oder angelastet. Daß er außerdem durch neu geschaffene berufliche oder auch



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 2, Februar 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

1969

Jahr der Auslandsösterreicher Jahr des Zehnten Bundeslandes



So sind schon Tausende Auslandsösterreicher mit der B. G.
heim auf Urlaub gekommen

Der Österreicher, der im Bewußtsein aller Schwierigkeiten, die ihn als Außen-seiter jenseits der Grenzen erwarten, hinausgeht und sich dort bewährt, ist der Heimat nicht verloren. Er kann zu ihrem

wertvollen Interessenvertreter werden. Gerade weil er kein bezahlter oder beamteter Vertreter seines Landes ist, gerade weil er in allen Schichten der Bevölkerung aufsteht, bleiben seiner Initiative

keine Grenzen gesetzt, und jede Leistung, ob positiv oder negativ, wird zwangsläufig seinem Herkunftsland zugeschrieben - oder angelastet. Daß er außerdem durch neu geschaffene berufliche oder auch

familiäre Beziehungen zum Gastland neue Kreise erschließt, die in der einen oder anderen Weise seiner Heimat dienen können, ergibt sich von selbst. Welches Potential bedeuten beispielsweise die zahllosen österreichischen Privatkaufleute oder die leitenden Angestellten in ausländischen Betrieben für die österreichische Wirtschaft? Es wäre interessant festzustellen, wie weit die für Österreich lebenswichtigen Importe mit Devisen bezahlt werden, die aus den von Auslandsösterreichern getätigten oder durch sie vermittelten Exporten stammen. Es müßte sich erübrigen, von dem Heer österreichischer Künstler zu sprechen, die im Ausland arbeiteten und Ruhm erwarben, denn mit der Kunst, vor allem mit der Musik, hat man uns im Ausland ja seit jeher identifiziert. Weit weniger bekannt vielleicht ist es, daß auch unzählige österreichische Techniker, Ingenieure, Brückenbauer, Städteplaner, Chemiker, Atomphysiker und andere im Auslande wirken und beweisen, daß der Österreicher auch mit den sehr realistischen Forderungen unserer Zeit vertraut ist. Und immer wieder kommen die draußen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten rückwirkend der Heimat zugute.

Es ist nicht möglich, auf Einzelleistungen von Auslandsösterreichern einzugehen, doch soll zumindest festgehalten werden, daß nicht weniger als neun Auslandsösterreichern mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden, ebenso die Tatsache, daß die Einwanderer aus Österreich im amerikanischen „Who is Who“ an vierter Stelle hinter den Engländern, Russen und Deutschen stehen; im „Who is Who of american women“ rangieren die Österreicherinnen sogar an dritter Stelle hinter den Deutschen und Kanadierinnen.

Der Weltbund der Österreicher im Ausland veransaltete im Laufe mehrerer Jahre anlässlich seiner Jahreshauptversammlungen Ausstellungen aus dem kulturellen Schaffen der Auslandsösterreichern; Literatur, Architektur, Theater und Musik, Reise und Sport, Forschung und Technik wurden gleichermaßen gewürdigt und in eindrucksvollen Exponaten dargestellt. Die Ausstellungen fanden auch bei den Inlandsösterreichern lebhaften Widerhall und lösten vielleicht bei dem einen oder anderen ein leises, beschämtes Staunen aus: „... Das alles waren Österreicher...?“

Alle diese Künstler, Gelehrten und Forscher sind ohne Zweifel Garanten

österreichischen Ansehens. Trotzdem aber ist das Heer der anderen, bescheideneren Auslandsösterreichern, das in alle Berufssparten des Gastlandes eingedrungen ist und es in einer Art Infiltration gleichsam mit österreichischen Leistungen und österreichischem Gedankengut durchsetzt und angereichert hat, in noch weiträumigerem Maße Abbild und Sinnbild Österreichs in der Welt.

Es sei nur noch vermerkt, daß durch eine Umfrage des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten festgestellt wurde, daß rund 300.000 Paßösterreichern im Auslande leben und daß über 600.000 ehemalige Österreicher im Auslande — freiwillig oder unfreiwillig — die Staatsbürgerschaft ihres Gastlandes angenommen haben, aber nach wie vor Kontakt mit ihrer Heimat pflegen.

Die Statistik beweist, daß mehr als 50 % der Auslandsösterreichern Burgenländer sind. Man sagt, daß sie tüchtig, weltgewandt und fleißig sind. Man sagt aber auch, daß sie sich die von ihren Vätern ererbte Gastfreundschaft bewahrt haben und auch die Liebe zur angestammten Heimat im tiefsten Winkel ihres Herzens.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Redlschlag

Nach mündlicher Überlieferung ließen sich um die Mitte des 17. Jahrhunderts — wahrscheinlich aus Bayern kommend — bei den „Erlen“ 13 Familien nieder. Die Ansiedler mußten vorerst einen Brunnen schlagen. So entstand die erste Bezeichnung dieser Ansiedlung „Erlenschlag“. Später wurde rötliche Erde, nämlich Kupfer, abgebaut und die Ansiedlung wurde in „Röthelschlag“ umbenannt.

Redlschlag ist heute ein schmucker Ort, der im wahrsten Sinne des Wortes in die Höhe gewachsen ist. Während die alten Häuser versteckt auf einem Nordhang liegen, haben alle Neubauten am hochgelegenen Anger Platz gefunden.

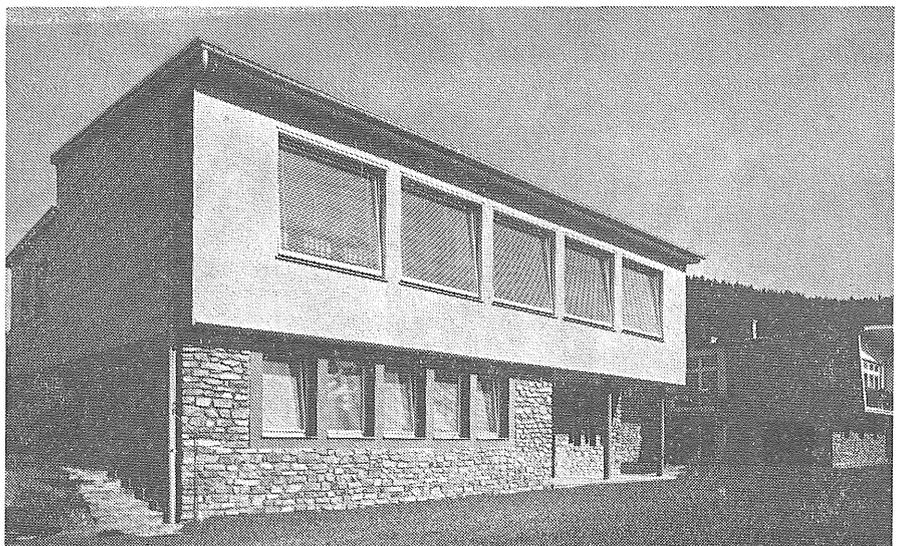
Daß viele Bewohner von Redlschlag im Baugewerbe, wenn auch auf Baustellen in Wien und anderen Bundesländern, beschäftigt sind, merkt man an ihren Wohnhäusern.

Redlschlag ist eine der höchstgelegenen Ortschaften des Burgenlandes (die neuerbaute Schule liegt etwas über 700 Meter über dem Meeresspiegel). Von ihrem Haukeberg, dem „Steinstückl“, kann man fast das ganze Burgenland überblicken. An klaren Tagen ist der Wasserspiegel des Neusiedlersees, aber auch das Neuhauser Hügelland zu sehen.

Wie fast alle unsere Heimatdörfer hat auch Redlschlag eine großartige Aufbauleistung aufzuweisen. Eine Gemeindefwasserleitung liefert jedem Haus bekömmliches Wasser von der Günsquelle. Jedes Haus ist stromverorgt, der neue Ortsteil ist bereits kanalisiert und der alte Ortsteil wird es alsbald sein. Alle Straßen sind gut ausgebaut. Autobusse verkehren nach Bernstein, Kirchsschlag und Wien. Der Stolz der Gemeinde ist die

neue Volksschule mit Lehrerwohnhaus, daneben ein Schwimmbad für die Dorfjugend sowie ein neues Gemeindehaus. Jeden Sommer kommen Urlaubsgäste in das Dorf und finden in dieser waldreichen Umgebung Ruhe und Erholung.

Aus dieser Gemeinde sind rund 60 Personen nach Übersee ausgewandert und alljährlich kommen einige von ihnen zu Besuch in ihr schönes und anmutiges Heimatdorf.



Denk an Deinen Mitgliedsbeitrag

Klingende, singende Faschingszeit

Wenn nach den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen die Nadeln von den Zweigen des Weihnachtsbaumes fallen, und die Kinder ihre vom Christkind erhaltenen Spielsachen schon weniger fürsorglich behandeln, beginnt der Fasching — eine Zeit mit vielfältigen Vergnügungen und Gesellschaftsrummeln. Interessentengemeinschaften aller Art, Firmen, Jagdgesellschaften, Behörden, höhere Schulen, ja selbst Vereinigungen, die das ganze Jahr hindurch kaum in Erscheinung treten, laden den Tanzlustigen durch Anzeigen verschiedenster Art zum Besuch ihrer Ballveranstaltungen ein.

In vielen Städten des In- und Auslandes haben sich für die Gestaltung dieser fröhlichen Tage eigene Faschinggilden gebildet. Obwohl ihre Repräsentanten auf dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Sektor des öffentlichen Lebens führende Positionen einnehmen, setzen sie sich keineswegs der Gefahr einer Einbuße ihres Ansehens oder Persönlichkeitswertes aus. So können wir uns schon seit mehr als einem Jahrzehnt alljährlich vor dem Bildschirm an der gemeinsamen Faschings-sitzung der beiden Mainzer Karnevalsgilden ergötzen, wo im Schutze der „Narrenfreiheit“ in launiger Weise an den staatstragenden Parteien und ihren Verfechtern Kritik geübt wird. Die gesanglichen Darbietungen von Einzelpersonen und des Mainzer Domchores bereiten uns dabei einen zusätzlichen Genuß. Man möchte aber auch die Veranstaltung der Villacher Faschinggilde mit dem prunkvollen Einzug des Faschingsprinzenehepaares nicht mehr missen. In köstlicher Ironie werden uns im Rahmen eines Wettstreites die beiden rivalisierenden Städte Villach und Klagenfurt vor Augen geführt. Dabei ziehen uns Kärntnerlied und Humor in ihren Bann und lassen uns für zwei Stunden den Alltag vergessen.

In früheren Zeiten kamen zu Beginn des Faschings böhmische Wandermusikanten und heimische Zigeunerkapellen in unsere burgenländischen Dörfer und spielten, gefolgt von einer großen Kinderschar, von Haus zu Haus fröhliche Weisen. Bei diesen Gelegenheiten wurden sie von den Hochzeitsvätern zum Aufspielen bei den Hochzeiten ihrer Söhne und Töchter und von den Gastwirten und Vereinsobmännern zur Besorgung der Tanzmusik bei ihren verschiedenen Tanzveranstaltungen angeworben. Auch damals gab es in der Faschingszeit kaum eine Samstag- oder Sonntagsnacht, in der nicht in irgendeinem Gasthaus ein Ball veranstaltet wurde. Doch ist zwischen den Faschingsvergnügungen von einst und heute ein wesentlicher Unterschied zu vermerken. Während sich früher die Paare im Walzertakt oder zu den flotten Weisen einer Polka drehen, wird von der heutigen Jugend vorwiegend die Beatmusik mit ihren heißen Rhythmen bevorzugt. Dies hat zumindest auf dem Lande zur Folge, daß Angehörige

älterer Jahrgänge derartigen Veranstaltungen fernbleiben und sich lieber im engsten Freundeskreis — im eigenen Heim — vergnügen.

Erfahrungsgemäß werden in der Faschingszeit die meisten Hochzeiten veranstaltet. Unter lautem Böllerkrachen und Salut-schüssen und unter den Klängen eines flotten Hochzeitsmarsches geleitet ein langer Zug von Ehrengästen das Brautpaar zum Traualtar. An der Spitze des Zuges — gleich hinter den Musikanten — schreitet an der Seite einer Ehrenjungfrau der Bräutigam. Ihm folgt am Arm des Brautführers, ganz in Weiß gekleidet und das Gesicht von einem Schleier bedeckt, die Braut. Viele Schaulustige bevölkern die Dorfstraße und folgen dem Hochzeitszug in die Kirche, um das Trauungszeremoniell mitzuerleben.

Wenn in einem Dorf im Laufe des Faschings keine Hochzeit abgehalten wird, veranstaltet die Bevölkerung als Ersatzhochzeit das „Blochziehen“. Da sich derartige Fälle nur äußerst selten ereignen, beteiligt sich jung und alt fieberhaft an den Vorbereitungen für dieses einmalige Faschingsfest. Im Gemeindewald wird fachkundig der schönste Baum, der als „Ersatzbraut“ geeignet erscheint, ins Dorf gebracht, wo ihn zarte Mädchenhände liebevoll mit bunten Bändern und Girlanden schmücken.

Am Tage der Veranstaltung selbst ist nicht nur die Ortsbevölkerung schon seit dem frühen Morgen auf den Beinen, sondern Besucher aus nah und fern strömen in Scharen herbei, um Zeugen eines Ereignisses zu werden, das uns als altes Brauchtum von Generation zu Generation überliefert wurde und bis in die heutige Zeit erhalten blieb.

Mitten auf dem Dorfplatz stehen hintereinandergereiht die mit der festlich geschmückten Waldbraut beladenen Pferdewagen. Am vordersten Ende thront in Festtagskleidung der älteste Junggeselle als Bräutigam. Links und rechts flankieren Reiter auf ihren breiten Ackergäulen den Zug. Sie verleihen durch ihre Anwesenheit dem festlichen Unternehmen ein eigenartiges Gepräge. Endlich ertönt von der Spitze des Zuges her zum Zeichen des

Aufbruches die Musik und mit einem kräftigem Ruck setzen die Männer und Burschen die in sich gekoppelten Bauernwagen mit Braut und Bräutigam zum Gasthaus hin in Bewegung. Und wie bei einer richtigen Hochzeit ist das Krachen der Böller und das Jauchzen der Menge weithin vernehmbar.

Vor dem Gasthaus, wo die Trauung vorgenommen werden soll, erwarten drei Männer den Festzug. Zwei von ihnen fungieren als Beistände, der dritte nimmt die Trauung vor. In launigen Sprüchen, die bei der versammelten Menge immer wieder stürmische Lachausbrüche hervorrufen, erklärt der Kopulator dem Bütigam, wie er sich in Zukunft der ihm angetrauten Waldfrau gegenüber zu verhalten hat. Sodann werden auf das Wohl des auf so sonderbare Weise zum „Ehemann“ gewordenen Hochzeitors etliche Gläser mit Wein geleert. Damit geht der Trauungsakt zu Ende.

Da die gänzlich mittellose Waldbraut für die Kosten der Hochzeitsfeier aufzukommen hat, wird sie versteigert und dem Meistbietenden zugesprochen. Auf diese Weise kommen die Veranstalter voll und ganz auf ihre Rechnung. Sie begeben sich auf den Tanzplatz, wo die Musik bereits lustige Weisen spielt, und jung und alt schwingt in fröhlicher Ausgelassenheit bis zum Morgengrauen das Tanzbein.

Mit dem Werden und Vergehen der Generationen erfahren auch die Sitten und Gebräuche zwangsläufig eine entsprechende Wandlung. Heute würde es beim Blochziehen wohl kaum mehr Reiter geben, da das Pferd im Zuge des Strukturwandels zum Aussterben verurteilt ist. Sein vertrautes Wiehern auf unseren Landstraßen mußte dem dröhnenden Motorengeräusch der Traktore weichen.

Unter dem Motto „Singe, wem Gesang gegeben“ wollen auch wir in diesen Tagen und Wochen fröhlich sein und trachten, von den drückenden Sorgen des Alltages loszukommen, denn der Ausgelassenheit des Faschings folgt auf dem Fuß der Ernst der Fastenzeit. Jede sorglos verbrachte Stunde ist ein bewährtes Heilmittel für unsere Nerven in unserer so hektischen Zeit. Drum laßt uns fröhlich die Faschingszeit erleben, denn allzu rasch ist sie dahin. Felix Graf

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH

OVERSEAS CO., INC.

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
bitte immer an uns —
wenden Sie sich
Wir garantieren einen
100 % igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8600

Das Burgenland ist ein neues Reise- und Urlaubland

Der Ausbau moderner Straßen hat die Landschaft um den Neusiedler See und am Ostrand der Alpen in den Blickpunkt des Reisepublikums gerückt. Zwei Umstände treten dabei zutage: Die günstige Verkehrslage vor den Toren von Wien und Graz, sowie die Einmaligkeit und Eigenart des Landschaftsbildes. Im Norden bilden der Heideboden und der Seewinkel eine Ebene, auf der sich da und dort die langen Arme der Ziehbrunnen emporrecken. Im Seewinkel liegen kleine warme Salzseen, die „Lacken“, mit einer ganz eigenartigen Pflanzen- und Tierwelt. Illmitz, Apetlon, Wallern, Frauenkirchen, St. Andrä, Andau sind die größeren Orte dieses weiten Landes, über dem im Hochsommer die Sonne brüht. Eine Welt für sich, fremd und exotisch, ist der in seiner eigentümlichen Verträumtheit wirkende Neusiedler See, ein echter Steppensee. Im Durchschnitt nur eineinhalb Meter tief, reich an Fischen, umgeben von einem Schilfgürtel. Darin nisten Wasservögel, wie man sie in solcher Vielfältigkeit in Europa nur selten noch findet. Ringsum in den Ortschaften haben sich Störche angesiedelt, vor allem aber in der alten Freistadt Rust. Hier, wie auch in Mörbisch, Neusiedl, Pordersdorf, Weiden und Illmitz wurden Strandbäder geschaffen, Ruder- und Segelboote erschließen das unmittelbare Erleben dieses geheimnisvollen Seebildes.

Eisenstadt, die Hauptstadt des Landes,

hat noch die Atmosphäre bewahrt, aus der Joseph Haydns Werke entstanden. Eine Reihe romantischer Burgen, wie Forchtenstein, die Ruine Landsee, Lockenhaus, Schloß Bernstein, Burg Schlaining, Güssing u. a. kennzeichnen die wehrhafte Vergangenheit des Landes. Zahlreich sind die Mineralquellen, von denen Sauerbrunn, Deutschkreutz, Kobersdorf, Oberschützen, Sulz bei Güssing, Edelstal, vor allem das Herz- und Frauenheilbad Tatzmannsdorf über die Grenzen des Landes hinaus bekannt sind. Klimatisch geschützte Beckenlandschaften, Zonen weiter Länder bestimmen das südliche Burgenland zu einem idealen Aufenthalt für Erholungssuchende. Die Blütenpracht des Rosalien- und Leithagebirges im Frühling, Badetreiben am Neufelder-, Neusiedler- und Zicksee sowie am Steinbrunnersee und Badestausee in Rechnitz und Forchtenau im Sommer, Seespiele in Mörbisch und Burgspiele in Forchtenau sowie das Schloßbergspiel in Mogersdorf, im Herbst Weinlesefeste, sind in ihrer Eigenart durchaus lohnende Ziele. Diese sind von Wien und Graz leicht erreichbar.

Interessenten mögen beim Amte der Burgenländischen Landesregierung — Abteilung Fremdenverkehr, Eisenstadt, Landhaus — Prospekte über Orts- und Gaststättenverzeichnisse mit Pensionspreisliste anfordern.

VORSCHAU 1969

Kammerkonzerte :

12. Februar: Trion-Abend mit dem Wiener Kammertrio, 19.30 Uhr (Eisenstadt);
20. Februar: Kammerorchester-Abend mit dem Haydn-Kammerorchester Eisenstadt, 19.30 Uhr (Gasthaus Morawitz, Mattersburg);
12. März: Klassische Bläser-Kammermusik mit der Bläservereinigung des Brucknerkonservatoriums in Linz (Eisenstadt);
13. März: Klassische Bläser-Kammermusik mit dem Bläserquintett des Bruckner-Orchesters Linz, 19.30 Uhr (Mattersburg, Hatel Steiger);

Festspiele :

- Ende Juni-Juli: Burgspiel Forchtenstein „Ein Bruderzwist im Hause Habsburg“ von Franz Grillparzer (Burg Forchtenstein);
- Juli: Grillparzer-Forum (Burg Forchtenstein);
- Ende Juli-August: Seespiele Mörbisch „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker (Seebühne Mörbisch).

Messen und Ausstellungen

- Mai bis September: Bildhauersymposium im Römersteinbruch St. Margarethen;
- August: Ostsprachenseminar (Eisenstadt);
- Anfang September: Burgenländische Weinwoche (Eisenstadt);
- August: Volksfest (Gols).

Erstes burgenländisches Freilichtmuseum

Als nach den Kriegsjahren die Bautätigkeit enorm zugenommen hatte, sah man die alten, gezimmerten oder gesetzten Häuser mit Strohdächern als bald aus den Dorfbildern verschwinden. Schon mußte befürchtet werden, daß diese idyllischen Bilder bald verschwunden sein würden.

Nun hat aber das Bundesdenkmalamt und die Kurbad-Tatzmannsdorf A. G. das erste burgenländische Freilichtmuseum errichtet, um damit nicht nur den Kurgästen aus ganz Österreich zu zeigen, wie die Wohn- und Wirtschaftsbauten unserer Großväter und Vorfahren aussahen, sondern uns Burgenländern in dieser Form ein schönes Stück Heimatgeschichte zu bewahren.

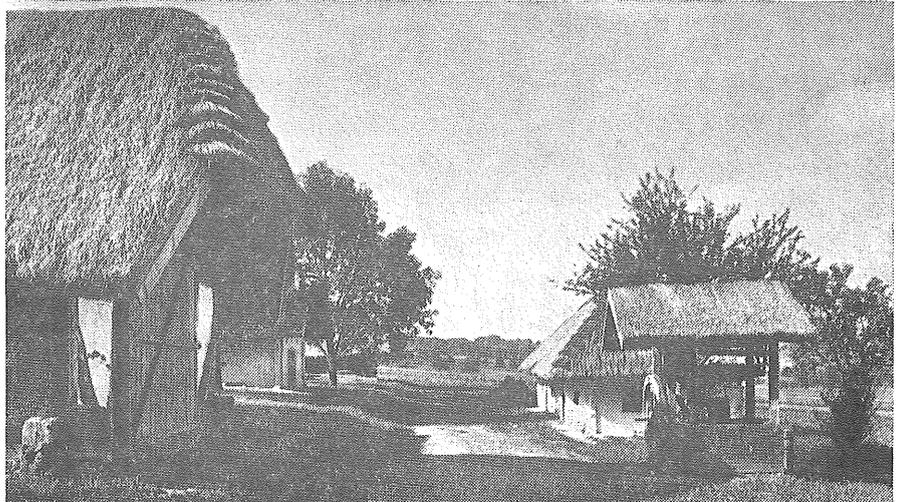
In Deutsch-Schützen wurde ein für die südburgenländische Landschaft typisches, gezimmertes Wohnhaus abgetragen und in Bad Tatzmannsdorf wieder zusammengesetzt und form- und farbgerecht gestaltet. Hinzu kamen eine Scheune aus der Gemeinde Zuberbach, ein Heustadl aus Moshendorf, ein Kittung (Getreidespeicher) aus Unterschützen und weitere, kleinere Holzbauten, so daß ein komplettes Anwesen aus der Vergangenheit entstanden

ist. Alte Obstbäume geben dem Ganzen eine gediegene Umrahmung und bieten ein schattiges Platzl.

Freilich wird noch vieles aufzubringen sein, denn die Räume sollen stilgerecht eingerichtet werden. Aber auch das wird sich verwirklichen lassen, so daß schon in

nächster Zeit ein richtiges An- und Hauswesen den Besucher zum Verweilen in anmutiger Umgebung einladen wird.

Es ist sehr erfreulich, daß auch in anderen Orten ähnliche Bestrebungen im Gange sind, um altes Volksgut für uns und spätere Generationen zu erhalten.



Das Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf ist einen Besuch wert!

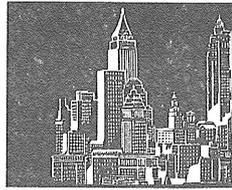
Ist Dein Freund schon Mitglied der B. G. ?

Denk besonders daran im Jahr der Auslandsösterreicher !

Zu Weihnachten in Amerika

Am 12. Dezember 1968 flogen mit der B. G. 55 Personen nach Amerika Sie verbrachten das Weihnachtsfest bei ihren Lieben in der Neuen Welt.

Ahr Emmerich	Leyrer-Schlosser H.
Archan Berta	Marton Jozsef
Baldasti Eduard	Marton Elsbeth
Bauer Josefine	Mazik Helene
Csencsits Alois	Maitz Frank
Cseri Franziska	Medl Maria
Drauch Erich	Murlasits Rudolf
Maria	Magdits Ignaz
Ehrenhöfer Theodor	Muhr Theresia
Endl Veronika	Mrazek Aloisia
Fleischhacker Josef	Mulits Rosina
Feibel Alois	Neubauer Anna
Frenz Theresia	Pfister Alfred
Guttman Theresia	Pusswald Maria
Guttmann Josef	Reichl Maria
Höllner Juliane	Szegedy Sandor
Hadl Maria	Schöck Stefanie
Kalch Willibald	Schiessler Maria
Körper Theresia	Schlaffer Rosa
Kokas Angela	Temnitzer Anni
Krenn Theresia	Temnitzer Karl
Krenn Johann	Unger Theresia
Kloiber Anna	Wunderlich Erika
Legath Hermine	Steurer Frieda
Legath Johanna	Pumm Julius
Legath Josef	Novogoratz Mathias
Löffler Veronika	Wissiak Reinhold
Landau Yvonne	



Aus der neuen Heimat

Burgenländer Katharina-Ball, ein frohbeschwingter Abend

Vor kurzem gab sich die österreichische Kolonie der Stadt New York ein Stelldichein im Castle Harbour Casion, 1118 Hevemeyer Ave., Bronx, N. Y., um dort mit dem „Ersten Burgenländer KUV“ den traditionellen Katharina-Ball zu feiern.

Es spielte die „Knickerbockers“-Kapelle. Die Jugend war sehr stark vertreten — ein gutes Omen für die Burgenländer Organisation, die ihren Landsleuten mit ihren Festlichkeiten ein Stück der alten Heimat bietet.

Für die Aufrechterhaltung der guten Verbindungen mit dem Heimatland sprach als Vertreter des österreichischen Generalkonsulats Dr. Thomas Novotny. Er gratulierte dem Ersten Burgenländer KUV zum schönen Festgelingen und wünschte viel Erfolg auch für die Zukunft.

Präsident John Boisits freute sich, so viele Freunde willkommen heißen zu dürfen. Zu den Freunden und Gönnern

zählten die starken Abordnungen folgender Organisationen: Der Trachtenverein „Die gemütlichen Enzianer“, Burgenländer American Benefit Society von Passaic, Austrian Fußball Club, Arbeiter-Unterstützungsbund, Bruderschaft der Deutschungarn, Damenverein der Österreicher, Humoristischer Kalter Fuß Club etc.

Es war ein frohbeschwingter, schöner Abend.

Aus Allentown, Pa., erreichten uns die traurige Nachricht vom Tode Robert Wuschers

Robert Wuscher, 55, of 907 Mechanic St., Bethlehem, died in St. Luke's Hospital.

He had been an employee of Bethlehem Steel Corp. for the past 27 years. He had been also a member of the B. G. Austria.

Born in Allentown, he was a son of the late Frank and Theresa (Deutsch) Wuscher.

He was a member of St. John Capistrano's Catholic Church, Bethlehem.

Das Land der Sehnsucht vieler Christen-Herzen ruft Dich!

In Bethlehem, Nazareth, Jerusalem
schlug das Herz des Welterlösers für Dich!

Flugreisen ins Heilige Land
vom 2. — 13. März und vom 4. — 14. August

Auskünfte und Prospekte bei der offiziellen Heiliglandstelle in Österreich:
Generalkommissariat des Hl. Landes, A-1010 Wien, Franziskanerplatz 4
(Franziskanerkloster)

SWISSAIR

Surviving are his widow, the former Mary Erkingler; a daughter, Mary, wife of Joseph Gay of Burlington, Vt.; two sisters, Mrs. Theresa Korbler and Mrs. Angeline Baumgartner, both were born in Austria, and five grandchildren.

Mrs. Frank Spitzer Sr.

Mrs. Anna T. Spitzer, wife of Frank Spitzer Sr., died at her home, 335 E. 10th St., Northampton. She was 61.

Mrs. Spitzer was born in Coplay, a daughter of the late George and Pollyanna (Schwab) Muller. She lived in Northampton the last 45 years. She was a member of Our Lady of Hungary Catholic Church, Northampton.

Besides her husband, she is survived by two daughters, Anna wife of Laird Brownmiller of Northampton, and Hilda Spitzer, at home; two sons, Frank Jr., at home, and Stephen of Northampton; three sisters, Margaret, Stephanie and Pauline, all in Austria, and three grandsons.

Deutsch-Schützen:



Mrs. Farrer (mit Tochter) und Mrs. Gericke (mit Tochter) — bei Familie Knopf, Deutsch-Schützen — nach 32jähriger Abwesenheit wieder daheim

AUA: Täglich nach New York

Mit einer Boeing 707 wird die AUA ab 31. März 1969 ihren Transatlantikflugplan erweitern und zwar wird ab diesem Tag in Zusammenarbeit mit der belgischen „Sabena“ eine Boeing 707 die Flüge von Wien über Brüssel nach New York (Kennedy Airport) aufnehmen. Die neue Streckenführung bietet einen täglichen AUA-Dienst mit einem durchgehenden Flug von Wien nach Nordamerika. Die AUA hat die Hälfte der Kapazität jedes Flugzeuges auf diesem Kurs gemietet, das sind 73 Sitze einschließlich erster und Touristenklasse, sowie die Hälfte des Frachtraumes. Die Hostessen werden von AUA und Sabena beigestellt. Der Abflug von Wien erfolgt täglich um 12.50 Uhr. Nach einer Flugzeit von acht Stunden und 25 Minuten wird New York erreicht. (18.55 dortiger Sommerzeit). Für das westliche Bundesgebiet wurde in diesem Zusammenhang eine AUA-Flugverbindung von Salzburg nach Brüssel und New York eingerichtet.

Montreal: „Tag der österreichischen Alpenländer“

Auch die Expo-Nachfolgeausstellung „Terre des Hommes“ in Montreal hatte, und zwar am 8. September 1968, ihren „Österreich-Tag“ — allerdings in anderer Form. War für die Gestaltung jenes am 12. Mai 1967 neben der Expo-Leitung das offizielle Österreich verantwortlich und kam aus diesem Anlaß sogar Bundespräsident Franz Jonas nach Kanada, so hatten diesmal über Initiative des österreichischen Botschafters Dr. Franz Helmut Leitner die österreichischen ethnischen Gruppen Kanadas diese Aufgabe auf sich genommen.

Der tatkräftige „Edelweiß“-Klub entsandte aus Toronto eine Erwachsenen- und eine Kinder-Schuhplattlergruppe sowie fünf Mann „Volksmusik“, die „Boys from the Austrian Alps“ aus Kingston/Cataraqui, seit mehreren Jahren die österreichischen „Stars“ der Ted-Mack-TV-Show, kamen mit zehn Mann hoch nach Montreal, das seinerseits mit acht Paaren der Schuhplattlergruppe „Alpenland“ vertreten war, und die österreichische Gesellschaft Ottawa nahm mit ihrer tüchtigen 16köpfigen Kindertanzgruppe „Enzian“ sowie mit den Brüdern Willi und Alois Platzer teil, die mit Harmonika und Hackbrett, Volksliedern und Jodlern das Programm bereicherten. Als „Gast“ hat der Österreich-Kanadier Martin Andreas Doppelhammer mitgewirkt, der derzeit in New York wirkt und als einer der besten Zithervirtuosen in Nordamerika gilt. Das Programm stand somit ganz im Zeichen der österreichischen Alpenländer und zum ersten Mal waren Schuhplattlergruppen aus vier kanadischen Städten bei einer Veranstaltung gemeinsam zu sehen.

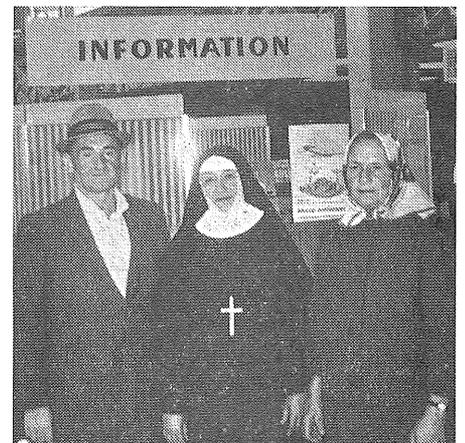
Für die Conference hatte sich Herr Jussy Brainin, der frühere Präsident der Österreichischen Gesellschaft in Montreal, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt, der die einzelnen Programmnummern in deutscher, französischer und englischer Sprache einführte. Bei der Vormittagsvorstellung konnte er neben dem österreichischen Botschafter Dr. Franz Helmut Leitner und Generalkonsul Nandor F. Löwenheim mit ihren Gattinnen den äußerst angesehenen und populären Bürgermeister der Stadt, Jean Drapeau, und Gattin begrüßen, die mit großem Beifall empfangen wurden, ebenso einige führende Funktionäre der Ausstellungsleitung und

der Stadt. Zur Nachmittagsvorstellung fand sich Herr Jacques Lachapelle, der kurz vorher als zehnmillionster Besucher das Eingangstor der Ausstellung durchschritten hatte, mit seinem kleinen Töchterchen ein, wodurch dieser Vorstellung ein vollkommen unerwarteter zusätzlicher Anreiz verliehen wurde. Die Vormittagsvorstellung hatte einen solchen durch die Anwesenheit von Regine Heitzer und Peter Jonas, den beiden Wiener Stars der zur Zeit in Montreal gastierenden Wiener Eisrevue erhalten. Sie wurden eine Stunde lang von begeisterten Autogrammjägern bestürmt.

Insgesamt wohnten den beiden Vorstellungen über 8000 Zuschauer bei — die größte Zahl, die bei den Vorführungen von ethnischen Gruppen im heurigen Sommer verzeichnet werden konnte.

Ein erfreulicher Erfolg, der für die Gruppen der schönste Dank für ihre immerwährenden Bemühungen zur Erhaltung ihres österreichischen Volkstums und gleichzeitig ein guter Auftakt für ähnliche gemeinsame Veranstaltungen in der Zukunft war.

Vor dem Abflug nach USA



Im Sommer 1968 flog auch Josef Zinter zu Besuch in die alte Heimat. Das Bild zeigt Mr. Zinter mit seinen beiden Schwestern vor dem Abflug nach Amerika

Aus Chicago wird berichtet:

Mrs. Berta Neubek starb im November 1968 im Alter von 67 Jahren. 1966 stattete sie zum letzten Male ihrer alten Heimat einen Besuch ab. Mrs. Berta Neubek wohnte in Oak Lawn/Ill.

STOOB - „Hobby-Urlaub“ im Burgenland

Im Sommer 1968 wurde in der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stob erstmalig eine Aktion unter dem Motto „Hobby-Urlaub im Burgenland“ durchgeführt. Unter besten materiellen, maschinellen und fachlichen Bedingungen sich als Töpfer oder Former zu versuchen und das Gesaltene gebrannt, glasiert und gemalen als Erinnerung mit nach Hause nehmen zu können, hat sich als eine recht ansprechende Art eines Urlaubes erwiesen. Dafür sprechen schon die vielen Anmel-

dungen für den kommenden Sommer. So werden also vom 30. Juni bis 12. Juli und vom 14. bis 26. Juli 1969 wieder viele Hobby-Urlauber nach Stob kommen. Unter den im letzten Sommer von den Urlaubern angefertigten Gegenständen gab es von einfachen Gebrauchsstücken bis zu vollendeten Kunstwerken alle Abstufungen handwerklichen und kunsthandwerklichen Könnens zu sehen. Ein lobenswertes Experiment, das jede mögliche Förderung verdient!

Oesterreicher im Ausland

Die „Statistischen Nachrichten“ (XXIII. Jg., N. F., Heft 6/68) bringen eine interessante Zusammenstellung über die im Ausland lebenden Oesterreicher, die wir auszugsweise wiedergeben:

Die Gesamtzahl aller österreichischen Staatsbürger, die sich im Ausland dauernd aufhalten, dürfte derzeit 278.000 übersteigen. Davon entfallen auf:

Europa	188.000 Personen
Afrika	3.000 Personen
Asien	5.000 Personen
Nordamerika	39.000 Personen
Mittel- und Südamerika	29.000 Personen
Australien und Ozeanien	14.000 Personen

Welt 278.000 Personen

Einige Länder scheinen auf Österreicher besondere Anziehungskraft auszuüben. Drei Viertel aller österreichischen Staatsbürger haben in nur 5 Staaten eine neue Heimat gefunden. 11 Staaten beherbergen bereits über 90 Prozent aller österreichischen Staatsbürger. Es sind dies:

Bundesrepublik	
Deutschland	16.000 Personen
Schweiz	39.000 Personen
USA	26.000 Personen
Brasilien	17.000 Personen
Australien	14.000 Personen
Kanada	13.000 Personen
Großbritannien	8.000 Personen
Argentinien	6.000 Personen
Italien	5.000 Personen
Schweden	5.000 Personen
Israel	4.000 Personen
Summe	253.000 Personen

Auf der ganzen Welt leben etwa 743.000 „jetzige und ehemalige österreichische Staatsbürger“ beziehungsweise im Gebiet der heutigen Republik Österreich Geborene. Nach Kontinenten aufgeteilt:

Europa	265.000 Personen
Afrika	4.000 Personen
Asien	18.000 Personen
Nordamerika	375.000 Personen
Mittel- und Südamerika	57.000 Personen
Australien und Ozeanien	24.000 Personen

Welt 743.000 Personen

Jene 11 Staaten, in denen die meisten österreichischen Staatsbürger wohnen, bleiben auch nach Einbeziehung der „ehemaligen“ österreichischen Staatsbürger an der Spitze. Die Reihenfolge untereinander ist jedoch eine andere:

USA	304.000 Personen
Bundesrepubl. Deutschl.	138.000 Personen
Kanada	70.000 Personen
Schweiz	56.000 Personen
Brasilien	27.000 Personen
Australien	24.000 Personen
Großbritannien	22.000 Personen
Argentinien	22.000 Personen
Italien	17.000 Personen
Israel	16.000 Personen
Schweden	7.000 Personen

Summe 703.000 Personen

Hohe Auszeichnung für Dr. Karl Demblin de Ville

Der österreichische Konsul in Stuttgart, Dr. Alexander Grupp, hat dem Ehrenpräsidenten des Weltbundes und Präsi-

denten des Vereins der Auslandsösterreicher in Baden-Württemberg, Dr. Karl Graf Demblin de Ville, im Namen des österreichischen Botschafters Dr. Ender das vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht. Die Auszeichnung wurde im Rahmen einer Feierstunde am Nationalfeiertag, 26. Oktober, in Anwesenheit des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg zusammen mit einem Glückwunschschreiben des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Kurt Waldheim, überreicht.

Präsident Dr. Karl Graf Demblin de Ville hat diese hohe Auszeichnung in erster Linie für seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes des Weltbundes — Vizepräsident 1954-1963, Präsident 1963-67 — und für die Vorarbeiten, die zur Errichtung des Härtefonds geführt haben, erhalten. Er vertritt die Auslandsösterreicher als Vorstandsmitglied des Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland und nimmt als Präsident eines der größten Österreicher-Vereine in der Bundesrepublik in allen Belangen des Weltbundes entscheidend teil.

KAUFT SOS-KINDERDORF-VERSCHLUSSMARKEN!

Aus dem Verkaufserlös wird ein neues Kinderdorf-Haus für arme Kinder in Pinkafeld errichtet werden.

Viele sprechen

von den

niedrigsten

Flugpreisen

nach den USA —

aber nur

LOFTLEIDIR

bietet Sie an

LOFTLEIDIR immer am preisgünstigsten — auch beim Familientarif.

Einige Preisbeispiele für die Route Luxemburg — Island — New York und zurück:

	Familienoberhaupt zahlt vollen Preis	jedes weitere berechnigte Familienmitglied*	ergibt Durchschnittspreis pro Person
21-Tage-Tarif Kein Mindestaufenthalt keine Wochenend-einschränkung	S 7302.—	S 4377.—	S 5840.—
Normaltarif	S 8320.—	S 4377.—	S 6349.—

Gruppen-IT-Preise ab S 5608.— zuzügl. S 1826.— für Mindest-Arrangement

* Ehefrau sowie Kinder von 12 bis 21 Jahren
Kinder von 2 bis 12 Jahren zahlen 50%, Kleinkinder 10% vom vollen Preis



Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren — Omega - JWC - Tissot / Kuckucksuhren / Jahresuhren / Schmuck in solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Jennersdorf

Hauptplatz 5



Aus der alten Heimat

13. Martinifest in Graz

Obwohl die Landschaft um Graz mit Schnee bedeckt war, kamen unsere Landsleute und Burgenlandfreunde in großen Scharen zum 13. Martinifest der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark. So konnte Obmann Dr. Thomas am 16. November 1968 in den vollbesetzten Sälen der Brauhausrestauration Puntigam viele Gäste u. a. aus dem Burgenland Landeshauptmann Kery, Landesrat DDR. Grohotolsky, Nationalrat Graf, LAbg. Dipl.-Kfm. Balla, die Bezirkshauptleute w. Hofrat Dr. Dax und ORR Dr. Stifter, Präsident Gmoser von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und die burgenländische Weinkönigin Rita (I.) Hoffmann begrüßen.

Im Rahmen seiner Ansprache überreichte Landeshauptmann Kery den beiden um die Landsmannschaft verdienten Obmannstellvertretern Rechnungsrat Schmidbauer (Zemendorf) und dem weithin bekannten Elektrounternehmer Portschy (Unterschützen) das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Burgenland. Nachdem Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Koren den Gruß der Steiermark überbrachte, gewann die charmante Weinkönigin mit der Botschaft der burgenländischen Weinbauern die volle Sympathie der Festteilnehmer. Und nun eröffnete die Landsmannschaftsjugend mit einigen Volkstänzen den allgemeinen Tanz; bald herrschte in allen Sälen Hochstimmung, zu der besonders auch das große Tanzorchester der Militärmusik Steiermark unter Prof. Krall, die Rio-Band Jen-



Landeshauptmann Kery überreichte in Graz am 16. November 1968 im Rahmen des 13. Martinifestes den beiden Obmannstellvertretern der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark, Wilhelm Portschy aus Unterschützen (links) und Rudolf Schmidbauer aus Zemendorf (rechts) das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Burgenland.

nersdorf unter Kapellmeister Zack und eine Zigeunerkapelle aus Fünfkirchen (Pécs), sowie die stark besuchte Weinkost beitrugen. Die meisten Gäste blieben, bis der Morgen dämmerte. Das 13. Martinifest war ein voller Erfolg, vorwiegend ein Verdienst des Festausschlußobmannes Holler und der mit der Dekoration betrauten Vorstandsmitglieder Ing. Radatz und Polster.

Hohe Auszeichnung des Burgenlandes für die Lufthansa

Durch gute Zusammenarbeit mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und ob der Verdienste um das Land Burgenland erhielt der Europadirektor der Lufthansa, Herr Hans Eilers aus Frankfurt am Main, am 20. November 1968 aus der Hand des Herrn Landeshauptmannes Theodor Kery das „Ehrenzeichen des



Landes Burgenland“. Beim Verleihungsakt waren von der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Prof. Walter Dujmovits und Dr. Ernst Reisinger anwesend. Mit der Verleihung dieses Ehrenzeichens wurden vor allem die Verdienste der Lufthansa in bezug auf den Reiseverkehr der Burgenländer nach Übersee und aus Amerika im Rahmen der Gemeinschaftsflüge hervorgehoben.

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ gratuliert Herrn Hans Eilers zu dieser hohen Auszeichnung und hofft auch fernhin auf gute Zusammenarbeit zwischen Lufthansa und der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Heimatabende der B.G.

Im Jennersdorfer Bezirk veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ — im Zusammenwirken mit der Lufthansa — in verschiedenen Orten einen Heimatabend. So fanden am 25. November im Gasthaus Holzmann in Eisenberg, am 26. November im Gasthaus Zotter in Neumarkt, am 27. November im Gasthaus Ibitz in Krobotek, am 28. November im Gasthaus Perl in Königsdorf und am 29. November im Gasthaus Unger in Dobersdorf recht gut besuchte Vorstellungen statt. Präsident Gmoser

sprach jedesmal über die Zielsetzungen und Aufgaben der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und Oberamtmann Müller aus St. Martin a. d. R. führte den Tonfilm über die sieben Wunder der Neuen Welt vor. Die Vorführungen fanden großen Beifall. Auch in den übrigen Bezirken fanden solche Heimatabende statt.

Am 11. Dezember fand im Gasthaus Nikles in Zahling wieder ein Heimatabend der „Burgenländischen Gemeinschaft“ statt. Präsident Gmoser sprach vor vielen Besuchern über die Gemeinschaftsflüge und über andere Arbeiten in der „Burgenländischen Gemeinschaft“. LAbg. Julius Nikles dankte Präsident Gmoser für seine Tätigkeit und Insp. Wurglits, der den Film vorführte, für seine tatkräftige Mithilfe. Da bekanntlich aus Zahling sehr viele Landsleute vor vielen Jahren in die Neue Welt ausgewandert, fand der interessante Film über Amerika reichen Beifall.

Am 12. Dezember war die „Burgenländische Gemeinschaft“ zu Besuch in der Steiermark. Im Gasthof Fröhlich in Fürstenfeld fanden sich zahlreiche interessierte steirische Landsleute ein. Präsident Gmoser, der die erschienenen Gäste herzlich begrüßte, sagte u. a., daß die B. G. nicht nur Burgenländer, sondern auch Landsleute aus allen Teilen Österreichs einschließe. Viele Burgenländer leben in Fürstenfeld. Sie haben immer noch einen guten Kontakt zu ihrer alten Heimat. Der Film über die sieben Wunder Amerikas, den die Deutsche Lufthansa freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, fand reichen Beifall. Besonderer Dank gebührt den Herren Hans Köck und Alois Mittl, die sich um das Zustandekommen dieses Heimatabends besonders verdient gemacht haben. Auch Herr Lagler, der als Reiseleiter der B. G. nach USA fungierte, war zum Heimatabend erschienen.

Der letzte Heimatabend im Bezirk Jennersdorf wurde in Deutsch-Kaltenbrunn im Gasthof Strobl abgehalten. Präsident Gmoser, der die Begrüßung der zahlreichen Deutsch-Kaltenbrunn-Berger vornahm durfte u. a. auch Herrn Kammerrat Franz Kurz, der mit Gattin erschienen war, begrüßen. Kammerrat Kurz fand herzliche Worte für die Tätigkeit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ und dankte dem Präsidenten Gmoser für die aufopfernde Arbeit im Dienste der Auslandsburgenländer. Gerhard Himmler sprach dann über seine Eindrücke in Amerika und betonte die gute Betreuung durch die „Burgenländische Gemeinschaft“ im Rahmen des Gemeinschaftsfluges.

Insp. Alois Wurglits zeigte aus der reichen Filmtätigkeit der B. G. den Film über den Landesfeuerwehrtag in Jennersdorf und Fachlehrer Pieler aus Jennersdorf zeigte einen herrlichen Tonfilm über die wunderbaren Landschaften, über die großen Städte und Denkmäler Amerikas. Mit einer Tonbandgrußsendung an die Familie Strobl in Allentown schloß der gut besuchte Heimatabend.



Kinder aus Maria-Bild tragen die Früchte zur Weihe in die Wallfahrtskirche.

Unterwart:



Wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag starb in Unterwart Herr Johann S e p e r, der die letzten Jahre seines Lebens bei seiner Tochter Helene in der Wölfelmühle verbrachte. Das Bild zeigt ihn an seinem letzten Geburtstag, den er noch im Kreise seiner zahlreichen Kinder, Enkel und Urenkel erleben durfte.

325 Jahre Maria Loretto

Die größte und bekannteste Wallfahrtskirche des Burgenlandes, Maria Loretto, rüstet zum 325jährigen Bestandsjubiläum, das im Jahr 1969 gefeiert wird. Aus diesem Anlaß sind verschiedene Feierlichkeiten und Wallfahrten geplant.

Die Feuerwehr im Bezirk Jennersdorf



Die Feuerwehr-Kommandanten aus dem Bezirke Jennersdorf und der Bezirksfeuerwehrstab. In der Mitte der ersten Reihe Landesfeuerwehrreferent Landesrat DDR. Grohotolsky.

Goldene Hochzeit in Harmisch



Im August feierten Mathias und Theresia Tunkovits, Harmisch, das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Tochter (mit Enkelkind) und Theresia und Anna Nikl nahmen dieses seltene Fest als schönen Anlaß für einen Heimatbesuch aus Amerika.

WIEN



NEW YORK

Täglich über den Nordatlantik

Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem – mit Boeing Jet Intercontinental. Mit deutschsprechendem Bordpersonal.



Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06,
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei



BELGISCHE FLUGLINIEN

CHRONIK DER HEIMAT

BAD TATZMANNSDORF

Hochzeit: Der Fachlehrer Rüdiger Rehling aus Bad Tatzmannsdorf, Schützengasse 7, schloß mit Fachlehrerin Auguste Josefine Anna Pum, Stadtschlaining, Langgasse 3, die Ehe. Es war die erste Trauung in der neuen evang. Pfarrkirche in Bad Tatzmannsdorf.

BERNSTEIN

Hochzeit: Der Zohlwachebeamte Gerhard Josef Koch, Deutschreutz, Zollamtsstraße 2, schloß mit der Friseurgehilfin Helga Marth, Bernstein, Marktgasse 13, die Ehe.

Todesfall: Im 86. Lebensjahr starb am 15. November 1968 der Rentner Josef Zettel, Bernstein, **Grube 13**.

BOCKSDORF

Hochzeit: Am 5. Oktober schloß Karl Csad, Nr. 39, mit Frl. Margarete Pendl aus Stegersbach 263 den Ehebund.

BONISDORF

Hochzeit: Rudolf Rogatsch vermählte sich mit Helene Lackner aus Krottendorf.

BUCHSCHACHEN

Hochzeiten: Es vermählten sich der kfm. Angestellte Wolfgang Adolf Szymanski, Nr. 74 (früher Berlin) mit Eva Maria Ritter, Nr. 74, und der Hilfsarbeiter Gerhard Felix Pimperl, Pinkafeld, Bliefeld 952, mit Helga Maria Kurtz.

BURGAUBERG

Hochzeit: Am 19. Oktober schloß Ludwig Hirschbeck mit Ludmilla Lederer die Ehe.

BREITENBRUNN

Todesfall: Am 24. November starb Anton Nebenmayer im Alter von 87 Jahren.

DEUTSCH-BIELING

Hochzeit: Am 26. Oktober schlossen die Molkereiarbeiterin Gertrude Pail, Nr. 17, und Eduard Tanczos aus Rehgraben 54 den Ehebund.

DEUTSCH-JAHRNSDORF

Todesfall: Der Rentner Paul Tauber starb am 4. Dezember.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Goldene Hochzeit: Am 16. November feierte das allseits beliebte Ehepaar Josef und Julie Koch in einem großen Familienkreis das Fest der Goldenen Hochzeit.

DOBERSDORF

Todesfall: Die Hausfrau Herimne Braun starb im 59. Lebensjahr.

DOIBER

Verkehrsunfall: Am 8. Dezember stürzte der 47jährige Karl Pfeifer mit seinem Moped auf der vereisten Brücke vor dem

Gasthaus Mautner. Er erlitt eine klaffende Kopfwunde und eine Gehirnerschütterung und mußte in das Krankenhaus Feldbach eingeliefert werden. Der auf dem Soziussitz mitfahrende 42jährige Karl Pint kam mit leichten Verletzungen davon.

EISENSTADT

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen Rudolf Kulcsar und Elfriede Szamold sowie Hermann Wagner und Gertrud Kendik.

Todesfälle: Der Hauptbuchhalter Dkfm. Dr. Helmut Maximilian Wilhelm Glogar starb am 23. November. Im Alter von 63 Jahren starb am 24. November Johann Weissmantel.

ELTENDORF

Hochzeit: In der evang. Pfarrkirche Eltendorf vermählten sich der Jungbauer Karl Reichl, Nr. 20, mit der Landwirtstochter Erika Rössler, Nr. 97.

GAAS

Hochzeit: Am 23. November schlossen Ottilie Leiner, Nr. 60, und Erwin Kaindl, Nr. 16, die Ehe.

GRIESELSTEIN

Todesfall: Am 5. Dezember starb der Landwirt Johann Wagner, Nr. 1, im 58. Lebensjahr.

GROSSMÜRBISCH

Todesfall: Im Alter von 61 Jahren starb am 26. November Edmund Hütter.

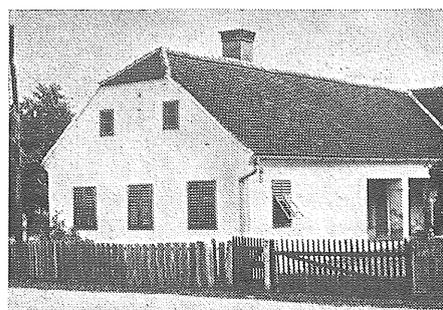
GÜNSECK

Todesfall: Am 21. November starb Anna Schranz, geb. Laschober, im 77. Lebensjahr.

GÜSSING

Todesfälle: Am 14. November starb Johann Rabel, Nr. 16, im Alter von 72 Jahren und am 19. November Elisabeth Szolderits, Nr. 366, im Alter von 71 Jahren.

Haus in Mogersdorf zu verkaufen



(Küche, Zimmer, Kabinett, Keller und Nebenräume) Anfragen an Anna Maurer, Wien 2., Am Tabor 13/II/1 oder an Maria Königsmark, Mogersdorf 182.

Hochzeiten: Am 16. November schlossen Walter Krtschal, Nr. 478, und Christine Lang, Nr. 354, und am 30. November Rudolf Hoffmann, Nr. 331, und Maria Malits, Nr. 61, die Ehe.

GÜTTENBACH

Hochzeit: Gertrude Radakovits, Nr. 101, und Helmut Novakovits aus Mischendorf 85, schlossen am 23. November die Ehe.

HEUGRABEN

Hochzeit: Franz Slokliklovits, Nr. 67, und Herta Wasinger, Rohr 76, schlossen am 19. Oktober die Ehe.

HIRM

Todesfall: Emma Punitgam starb am 19. November im Alter von 54 Jahren.

JENNERSDORF

Promotion: Am 9. November promovierte Heidemarie Dax (Tochter des Bezirkshauptmannes von Oberwart) an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Geschäftserweiterung: Das Kaufhaus August Kern erweiterte anlässlich seines 20jährigen Bestandes seine Verkaufsräume von 200 auf 400 Quadratmeter. Der Konfektionsabteilung wird demnächst eine Nähstube angegliedert, um Änderungen von Fertigteileidung sofort vornehmen zu können.

KEMETEN

Todesfall: Die Pensionistin Maria Worgasch, Hochstraße 15, starb am 16. November im 81. Lebensjahr.

KITTSEE

Hochzeit: Paul Neumann und Anna Maria Maurovich schlossen am 23. November den Bund der Ehe.

KLEINHOFLEIN

Todesfall: Am 1. Dezember starb im Alter von 65 Jahren Matthias Salmer.

KROATISCH-EHRENSDORF

Todesfall: Am 10. November starb Helene Palkovits, Nr. 15, im 83. Lebensjahr.

KROATISCH-GERESDORF

Todesfall: Im Alter von 42 Jahren starb am 4. Dezember Theresia Krizmanits.

KROBOTEK

Hochzeit: Am 27. Dezember vermählten sich Rudolf Leiner, Nr. 35, mit Gabriele Labitsch, Deutsch-Minihof.

KUKMIRN

Todesfall: Am 18. November starb der Altbürgermeister Franz Kemeter, Nr. 41, im 72. Lebensjahr.

Das SOS-Kinderdorf als Friedenswerk



Die SOS-Kinderdorf-Idee Hermann Gmeiners und ihre Verwirklichung beinhalten einen hohen Wert, da sie dem Frieden und dem Guten in der Welt dienen. Hermann Gmeiner wollte sein Sozialwerk von Anfang an als ein Werk des Friedens wissen, das der Verständigung und der Versöhnung zwischen den Menschen dient. Heute sind in den SOS-Kinderdörfern Kinder verschiedenster Nationalität, Rasse und Religion. Um diesem Bestreben noch einen besonderen Nachdruck zu geben, gründete Hermann Gmeiner das Internationale Ferienlager der SOS-Kinderdörfer in Caldonazzo bei Trento/Italien. Seit zehn Jahren treffen sich dort alljährlich in den Ferien für fünf Wochen sämtliche Kinder und Jugendliche ab dem 6. Lebensjahr aus allen europäischen SOS-Kinderdörfern. Sie erhalten dort eine Erziehung zur Völkerverständigung.

In Innsbruck gründete Hermann Gmeiner den SOS-Kinderdorf-Verlag, von dem jährlich rund 20 Millionen Versandstücke in alle Welt gehen und die die Menschen zum Guten und friedlichen Denken auffordern. Allein der Kinderdorf-Bote, der viermal jährlich an die rund zwei Millionen Mitglieder der SOS-Kinderdörfer in Europa verschickt wird, ist ein gewaltiges Sprachrohr im Dienste der Humanität.

Die Finanzierung der SOS-Kinderdörfer erfolgt über Spenden. In Österreich

gehören diesem privaten Sozialwerk über 800.000 Menschen als Mitglieder an und fördern durch einen Schilling monatlich diese Arbeit. Ferner werden vom SOS-Kinderdorf-Büro in Innsbruck Weihnachts- und Ostergrußkarten verschickt, zwei Wohlfahrtslotterien veranstaltet und über die Schulen Schmuckkarten verkauft. Der SOS-Kinderdorf-Kalender möge nicht vergessen werden.

In den letzten Jahren haben sich die SOS-Kinderdörfer über die ganze Welt ausgebreitet. SOS-Kinderdörfer entstehen heute in Nord- und Südamerika, aber auch in Afrika und Asien. Hermann Gmeiner war im Fernen Osten und hat bei dieser Gelegenheit SOS-Kinderdörfer in Südkorea, Indien, auf den Philippinen, im Iran und in Jordanien geschaffen. Er ist zum unermüdlischen Fürsprecher für Kinder vor allem in jenen Ländern geworden, wo noch Not, Hunger und Flüchtlingselend herrschen.

35 SOS-Kinderdorf-Vereine in der Welt sind heute in einem internationalen Verband „SOS-Kinderdorf International“ zusammengeschlossen. Dieser Verband hat seinen Sitz in Wien. Er koordiniert den Aufbau der SOS-Kinderdörfer in aller Welt und wacht darüber, daß die Idee, wie sie Hermann Gmeiner 1949 erstmals in Imst in Tirol verwirklicht hat, unverfälscht bleibt.

KULM

Neue Straßenbeleuchtung: Die Gemeinde Kulm hat Ende Oktober 1968 ihre neue, verkabelte Straßenbeleuchtungsanlage in Betrieb genommen. Zur Errichtung der Anlage war ein Kostenaufwand von S 250.000.— erforderlich.

LITZELSDORF

Todesfall: Die Landwirtin Theodora Halper, geb. Sammer, starb im 59. Lebensjahr.

LOIPERSDORF

Hochzeit: Der Volksschullehrer Otto Helmut Graf, Nr. 80, schloß mit Ilse Glatz, Nr. 38, am 23. November die Ehe.

LUISING

Todesfall: Der Landwirt Franz Pail, Nr. 32, starb am 27. Oktober im Alter von 55 Jahren. Der Verstorbene war bis 1967 Bürgermeister von Luising.

MARKT ALLHAU

Todesfall: Der Kunststeinerzeuger Johann Blattl starb am 7. November im 59. Lebensjahr.

MOGERSDORF

Hochzeit: Am 23. November schloß Herbert Merkl, Nr. 150, mit Emma Korpitsch, Nr. 145, die Ehe.

MÖRBISCH AM SEE

Hochzeit: Andreas Strommer und Gerlinde Smomer schlossen am 30. November den Bund fürs Leben.

MOSCHENDORF

Kameradschaftsabend: Am 28. November veranstaltete der Moschendorfer Männergesangsverein einen Kameradschaftsabend aus Anlaß des 40jährigen Gründungsfestes. Obmann Stelzmann konnte Bürgermeister Behm sowie die Altbürgermeister Klepeis und Mittl und viele unterstützende Mitglieder auf das herzlichste begrüßen. Einen Rückblick brachte Chorleiter Kraxner in seinem Tätigkeitsbericht. Unter anderem wurde auch eine Vereinshalle gebaut und eine Fahne angekauft. Der Moschendorfer Männergesangsverein grüßt hiemit alle Bekannten und Freunde in den USA und Kanada.

MÜLLENDORF

Todesfälle: Am 29. November starb Maria Pinter im Alter von 78 Jahren und am 30. November Franz Kopacssek im 56. Lebensjahr.

NEUBERG

Hochzeit: Maria Dergovsits, Nr. 80, schloß mit Gerhard Naubauer aus Jennersdorf 341, am 23. November die Ehe.

NEUDÖRFL

Hochzeiten: Am 23. November vermählte sich Werner Merkatz mit Adelheid Schüller aus Hornstein. Ebenfalls am 23. November schloß Rudolf Gamauf mit Elisabeth Mondl den Bund der Ehe.

NEUSTIFT B. G.

Todesfall: Am 29. November starb im Alter von 50 Jahren Wilhelm Martischitsch, Nr. 11.

NEUTAL

Todesfall: Am 5. Dezember starb Emerich Dörner im Alter von 77 Jahren.

Geburtstagsjubilare: Theresia Brandl feierte ihren 80. Geburtstag, Franz Payer seinen 60. und Isabella Schuneritsch ihren 55.

NIKITSCH

Hochzeit: Vor kurzem schlossen Stefan Hell und Regina Michalovich den Bund der Ehe.

NEUHAUS A. KLB.

Prüfungserfolg: Vor der Prüfungskommission für Volks- und Hauptschulen in

Hochzeitsglocken läuten



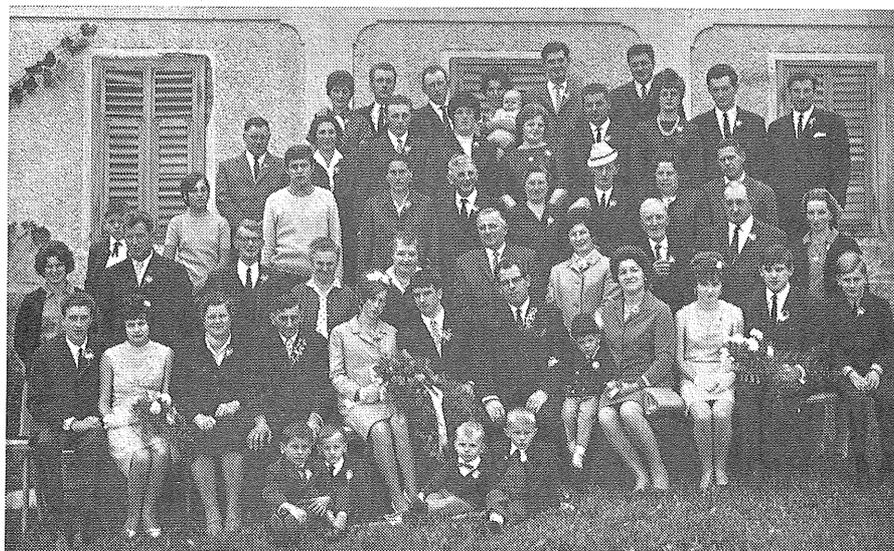
In Jennersdorf fand kürzlich ein Doppelhochzeit statt. Nachstehende Brautpaare schlossen den Ehebund: Gerhard Mehlmauer, Jennersdorf 384, mit Monika Kropf, Mogensdorf, und Wilhelm Legenstein aus Feldbach mit Renate Mehlmauer.



Am 26. Oktober 1968 führte der Malergeselle Herbert Franz Korpitsch, Mogensdorf 90, die Gastwirtstochter Gertrude Hösch aus Heiligenkreuz i. L. zum Traualtar. Ein lieber Gruß geht mit diesem Bild zu Rosa Korpitsch (Schwester des Bräutigams).



Der Versicherungsangestellte Helmut Löffler aus Zahling und die Versicherungsangestellte Dora Seinitz aus Kukmirn schlossen im Herbst 1968 die Ehe.



Helmut Anton Sampl, Minihof-Liebau Nr. 12, und Erna Schwarzl, Krotten-dorf 30, reichten sich die Hände für den Bund des Lebens.



Am 26. Oktober schlossen Josef Mager, Kukmirn 15, und Hermine Klanatsky, Eisenhüttl 17, den Bund der Ehe.

Eisenstadt haben zum Herbsttermin der VSchDir. Adolf Kirnbauer die Lehr-
amtsprüfung für Hauptschulen in
Deutsch mit Erfolg und die VI. Gertrude
Pock die Sonderprüfung für Hauptschulen
in Naturgeschichte mit Auszeichnung
bestanden. Der VI. Alfred Postl hat
zur selben Zeit die Lehrbefähigungsprüfung
für Volksschulen abgelegt.

OBEBILDEIN

Hochzeiten: Christine Stangl, Nr. 25 (früher wohnhaft in New York), und der Postangestellte Engelbert Legath, schlossen den Ehebund. Am 26. November schlossen Alois Horvath, Nr. 38, und

Eleonora Gratz aus Gaas 51 den Bund
des Lebens.

Todesfall: Am 25. November starb im
Alter von 77 Jahren Anna Peer, Nr. 43.

Neue Straßenbeleuchtung: Am 15. November feierten die Gemeinden Ober- und Unterbildein die Inbetriebnahme der neuen, modernen Straßenbeleuchtung. Dank des schönen Zusammenwirkens beider Gemeindevertretungen, der tatkräftigen Mithilfe der Ortsbevölkerung bei den Hilfsdiensten und der finanziellen Leistungen der burgenländischen Landesregierung konnte das Werk in kürzester Zeit geschaffen werden. Zur Lichtfeier im Gasthaus Kloiber hatten sich die beiden Gemeindevertretungen mit den Bürgermei-

ster Müllner und Bauer, verschiedene Persönlichkeiten der Gemeinde und Arbeiter der Baufirmen Döller und Schöber eingefunden. Die Feier war ferner ausgezeichnet durch die Anwesenheit der Mandatäre Landtagspräsident Krikler, Landesrat DDr. Grohotolsky und LAbg. Gradinger.

OBERSCHÜTZEN

Hochzeiten: Am 23. November schlossen die Ehe: der Musterweber Franz Fleck, Riedlingsdorf 128, mit der Textilarbeiterin Hermine Kurz, Nr. 5, und der Landwirt Otto Schrinz, Nr. 13, mit der Landwirtin Ingrid Amtmann, Nr. 139.

OLBENDORF

Todesfälle: Am 8. Oktober starb Edmund Paul, Nr. 115, 40 Jahre alt; am 14. Oktober Threseia Schönhofner, Nr. 50, 65 Jahre alt und am 1. November Johanna Pomper, Nr. 142, im Alter von 84 Jahren.

OLLERSDORF

Jubiläarin: Ihren 80. Geburtstag beging Emilie Beck. Im Namen der Gemeinde fand sich Vizebürgermeister Stefan Fenz mit einem Geschenkkorb ein.

Sterbefall: Der Landwirt Siegfried Csar starb im 39. Lebensjahr.

PINKAFELD

Todesfall: Der Schlossergehilfe Karl Fiedler, Neue Siedlung 485, starb im 60. Lebensjahr.

POPPENDORF

Kleinkind tödlich verbrüht: Am 6. Dezember fiel die zweijährige Marie Juschitz in einem unbewachten Augenblick in der Küche der elterlichen Wohnung in einen mit heißem Wasser gefüllten Topf. Sie erlitt an den Oberschenkeln Verbrennungen zweiten Grades. Aus bisher unbekanntem Gründen gingen die Eltern nicht zum Arzt. Am nächsten Morgen war das Kleinkind bereits tot.

RAUCHWART I. B.

Todesfall: Am 16. November starb die Landwirtin Hermine Murlasits, Nr. 136, im Alter von 60 Jahren.

RECHNITZ

Todesfall: Am 27. November starb im Landeslungenkrankenhaus am Hirschenstein der in Rechnitz, Ponitgasse 31, wohnhafte Arbeiterpensionist Alois Deutsch im 64. Lebensjahr.

Hochzeit: Vor dem Standesamt Rechnitz schlossen am 30. November der Bauhilfsarbeiter Ernst Dokmanits, Marktneuhodis 191, mit der Näherin Anna Maria Höriszt, Mühlbachgasse 39, den Ehebund.

ROHR

Hochzeit: Rosa Lagler, Nr. 61, und Hermann Klein aus Güssing 86, schlossen am 26. Oktober den Ehebund.

ROHRBACH BEI MATTERSBERG

Hochzeit: Am 23. November vermählte sich der Isolierer Ernst Fürsatz mit Anna Berger.

ROTENTURM

Hochzeit: Am 8. November schlossen der Tischlergeselle Rudolf Halper, Oberdorf 99, und die Näherin Christine Horvath, Nr. 135, die Ehe.

RUDERSDORF

Vom Sparverein: Am 8. Dezember fand im Gasthaus Bauer (für den Ort) und im Gasthaus Knebel (für die Bergen) die diesjährige Auszahlung des „Sparvereines Rudersdorf“ statt. An 164 Mitglieder wurden rund S 300.000.— ausbezahlt.

Todesfall: Am 4. Dezember starb im

Alter von 69 Jahren Rosa Holler, geb. Strobl, Bergen 132.

RUST

Hochzeiten: Den Bund der Ehe schlossen am 14. November Roland Neubauer und Edeltraud Moser. Am 23. November heirateten Günter Wintschnig und Brigitte Frank.

SPITZZICKEN

Hochzeit: Der Maurer Josef Janisch aus Rohrbach a. d. T. schloß mit Ella Karoly, Nr. 90, am 23. November die Ehe.

STADTSCHLAINING

Hochzeiten: Am 16. November schlossen beim Standesamt Stadtschlaining der Dachdeckergehilfe Karl Szabo aus Oberwart, Steinamangererstraße 84, und und Heidemarie Stefanie Hermann, Neustifterstraße 5, die Ehe. Die kirchliche Trauung erfolgte am Nachmittag in der Stiftskirche Vorau. — Der Maurergeselle Ernst Josef Artner, Wunderlandgasse 16, und die Anita Josefina Belousek, Schönauweg 1, schlossen am 16. November den Bund der Ehe.

STEGERSBACH

Todesfälle: Am 1. November starb der Rentner Josef Krammer, Nr. 288, im Alter von 79 Jahren. Der Spenglermeister i. R. Johann Janisch, Nr. 124, starb am 31. Oktober im Krankenhaus Oberwart. Der Verstorbene war 71 Jahre alt.

STEINGRABEN B. G.

Prüfungserfolg: Vl. Ewald Steiner, Volksschule Neusiedl b. G., legte vor der Prüfungskommission in Eisenstadt die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen mit Erfolg ab.

ST. MICHAEL I. BGLD.

Hochzeit: Am 23. November schlossen der Landwirt William Mikolits, Nr. 66, und die Näherin Gabriela Snkovits aus Gamisdorf 31, die Ehe.

TRAUSDORF

Todesfall: Maria Zarits starb am 30. November im Alter von 86 Jahren.

URBERSDORF

Todesfall: In seiner Wiener Wohnung starb der Hilfsarbeiter Johann Stranzl, 47 Jahre alt.

UNTERSCHÜTZEN

Todesfall: Die Landwirtin Wilhelmine Portschy, geb. Huber, Nr. 50, starb am 24. Oktober im 72. Lebensjahr.

UNTERWART

Gesellenprüfung: Stefan Benkö legte die Gesellenprüfung im Malergewerbe ab.

Todesfall: Der Bauernrentner Johann Seper, Nr. 15, starb am 12. November im Krankenhaus Oberwart im 91. Lebensjahr.

WALLENDORF

Hochzeit: Am 23. Dezember vermählten sich Willbald Granitz, Deutsch-Minihof 19, und Margarete Hipp, Wallendorf 121.

WALLERN

Todesfall: Am 21. November starb Maria Halbauer im Alter von 70 Jahren.

WEICHSELBAUM

Hochzeit: Am 23. November vermählten sich Karl Sitzwohl, Henndorf 68, und Maria Tingl, Nr. 70.

WIESEN

Hochzeiten: Am 22. November schlossen der Landwirt Josef Babonitsch und Fräulein Anneliese Rohmeis den Bund fürs Leben. Adolf Fasching und Fräulein Eva-Maria Artner schritten am 30. November zum Traualtar.

ZAHLING

99. Geburtstag: Am 3. Dezember vollendete der älteste Einwohner der Gemeinde Zahling, Franz Herbst, das 99. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß überreichte Bürgermeister Gibiser namens der Gemeinde dem Jubilar einen Geschenkkorb und wünschte ihm alles Gute.

SOS-Suchdienst!

Achtung, Landsleute in Canada! Wer kann Auskunft über Mr. John Guelly geben, der angeblich in Piccadville, Box 39, Alberta, Canada, zuletzt wohnhaft war? Seine Angehörigen hier im Burgenland sind sehr in Sorge. Nachrichten über den Verbleib von Mr. John Guelly an die „Burgenländische Gmeinschaft“ in Mogersdorf.

Die Vereinsleitung

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld.,
(Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

Charter Flights 1969 to Europe

FOR MEMBERS OF THE B. G.-AUSTRIA WITH PAN-AMERICAN-AIRWAYS.

All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages and towns in Burgenland. For this trip you need a passport, a vaccination-card and the membership-card of the „Burgenländische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at the Airport New York or O'Hare-Airfield Chicago as well as Schwechat-Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

Our programm: Chicago — New York — Vienna and vv.

	stay in Europe	First flight 6 1/2 weeks	second flight 6 weeks	third flight 5 weeks
Departure	Chicago	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Departure	New York	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Arrives	Vienna	June 13, 1969	July 4, 1969	July 10, 1969
Return:	Vienna	July 29, 1969	Aug. 13, 1969	Aug. 19, 1969
Price subject to a full plan load US-Dollar per person:				
	from New York — Vienna and vv	295 US-Dollar	310 US-Dollar	310 US-Dollar
	from Chicago — Vienna and vv	355 US-Dollar	370 US-Dollar	370 US-Dollar
Children between 2-12 years:		from New York	200 US-Dollar	
		from Chicago	235 US-Dollar	

Infants under 2 years 25 US-Dollar from New York or Chicago.

The passage price depends on the number of passengers booked on the date of departure. The passage price includes Transportation from America to Austria return in economy-class with excellent service on board reception at Schwechat and local transportation to and from your home town or villages in Burgenland. The „Burgenländische Gemeinschaft“ will make all arrangements concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—. A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER APRIL 1st, UNLESS REPLACEMENT IS AVAILABLE!

Please, give your participation quickly:

for NEW YORK area

to Mr. Joe Baumann
144-49, 27th Avenue,
Flushing 54, N. Y.
Tel. LE. 5-8600
or FL. - 3-1021

for CHICAGO area

to Mr. Kolly Knor
6766 N. Onarga Ave.,
Chicago, Ill. 60631
Tel. 312-7750985

for TORONTO area

to Mr. Arnold Sasek
297 Chisholm Ave.,
Toronto 6, Canada
Tel. 698-2714

Im Sommer 1969 nach Amerika

Der billigste Sommerflug nach Amerika — mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für Mitglieder:

Flug I (6 Wochen): Abflug voraussichtlich von Wien am 7. Juli 1969, Retourflug voraussichtlich von New York am 22. August 1969.

Preis: S 4300.— pro Person bei voller Maschine, sonst nach Teilnehmerzahl.

Der Flug wird mit einer modernen vierstrahligen Düsenmaschine (Jet) einer erfahrenen Fluggesellschaft, mit ausgezeichnetem Service an Bord der Maschine, Reiseleitung und Betreuung durch unsere erfahrene Organisation durchgeführt.

Bei Anmeldung wäre eine Anzahlung von US-Dollar 100.— oder öS 2500.— fällig. Der Flugpreis kann auch in Amerika bei jedem Mitarbeiter oder bei Mr. Joe Baumann, 144-49, 27th Avenue, Flushing 54 / N. Y. oder bei Mr. Kolly Knor, 6766 N. Onarga Avenue, Chicago / Ill. 60631 bezahlt werden.

Nähere Ausschreibungen und Informationen in den nächsten Heften. Kommt nun die erforderliche Teilnehmerzahl für diese Flüge nicht zustande, wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Verlangen Sie unsere Teilnahme- und Stornobedingungen!

Melden Sie sich jetzt schon an! Nur so sichern Sie sich einen Sitz im Flugzeug. Änderungen sind aber noch vorbehalten.

Anmeldungen sofort an die „Burgenländische Gemeinschaft“, 8382 Mogersdorf, Bgld., Austria, Tetl. 03154/25-506 oder an die Zentrale der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Güssing, Tel. Güssing 28. Nähere Information nach Anmeldung.

B. G. AUSTRIA

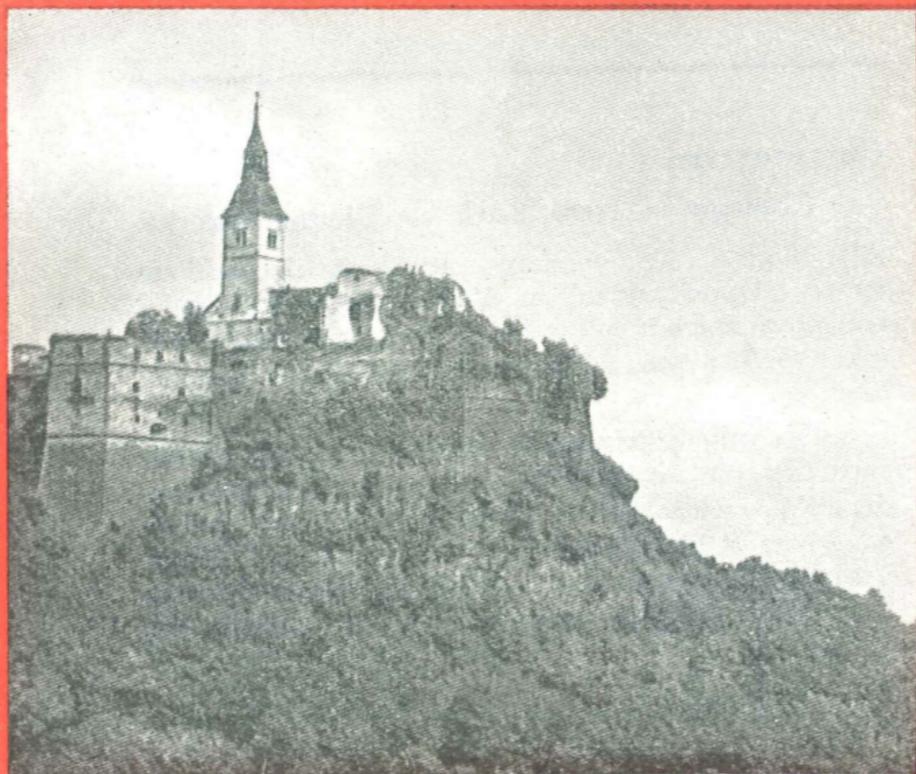
WITH PAN-AMERICAN-AIRWAYS

1969



to Europe
CHICAGO
NEW YORK
VIENNA

and vv.



WAIVER

Whereas, Burgenlaendische Gemeinschaft Güssing, Austria (hereinafter referred to as B. G.) has entered into a contract with an AIR carrier to charter an airplane for a flight to Vienna, presently scheduled for all departures and returns 1969 for the benefit of a group of its members:

Whereas, the undersigned is a qualified member to participate in said flights and desires to become a passenger on the mentioned flights.

Now, in consideration of the undersigned being permitted to become a passenger as a member of said group, the undersigned does remise, waive, release and forever discharge the B. G. from any and all manners of action and actions, cause and causes of action, suits, debts, accounts, claims and demands whatsoever, in law, in admiralty or in equity, which the undersigned may now have or may acquire, by reason of personal injury or death or loss of or damage to personal property belonging to the undersigned or any other reasons, which may occur during or by reason of participation in said flights, and this release shall be binding upon the heirs, executors, administrators and assigns of the undersigned and shall enure to the benefit of the B. G., its directors, officers, members and agents. I herewith certify the acknowledge of above waiver with my signature for participation.

Our program:

Chicago — New York — Vienna and vv.

All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages and towns in Burgenland.

For this trip you need a passport, a vaccination-card and the membership-card of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at the Airport New York JFK or O'Hare-Airfield Chicago as well as Schwechat Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

Stay in Europe	First flight 6 1/2 weeks	second flight*) 6 1/2 weeks
Departure Chicago	June 12, 1969	June 19, 1969
Departure New York	June 12, 1969	June 19, 1969
Arrives Vienna	June 13, 1969	June 20, 1969
<hr/>		
Return: Vienna	July 29, 1969	Aug. 2, 1969

Price subject to a full plan load US-Dollar per person for the first and second flight:

New York — Vienna and vv.	295 US-Dollar
Chicago — Vienna and vv.	355 US-Dollar

Stay in Europe	third flight 6 weeks	fourth flight 5 1/2 weeks
Departure Chicago	July 3, 1969	July 9, 1969
Departure New York	July 3, 1969	July 9, 1969
Arrives Vienna	July 4, 1969	July 10, 1969
<hr/>		
Return: Vienna	Aug. 13, 1969	Aug. 19, 1969

Price subject to a full plan load US-Dollar per person for the third and fourth flight:

New York — Vienna and vv.	310 US-Dollar
Chicago — Vienna and vv.	370 US-Dollar

Children between 2-12 years:

from New York	200 US-Dollar
from Chicago	235 US-Dollar

Infants under 2 years **US-Dollar 25** from New York or Chicago.

The passage price depends on the number of passengers booked on the date of departure. The passage price includes transportation from America to Austria and return in economy-class with excellent service on board, reception at Schwechat and local transportation to and from your home town or villages in Burgenland. The „Burgenlaendische Gemeinschaft“ will be pleased to assist you concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—. A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER APRIL 1st, UNLESS REPLACEMENT IS POSSIBLE!

Please, give your participation for all flights quickly:

for NEW YORK area

to Mr. Joe Baumann 144-49, 27th Avenue, Flushing 54, N. Y.
Tel. LE. 5-8600 or FL. - 3-1021

for CHICAGO area

to Mr. Kolly Knorr, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill. 60631
Tel. 321-7750985

or for all flights to

Burgenländische Gemeinschaft
A-8382 Mogersdorf, Austria, Europe

cut here

POSTCARD



To Mr.

.....

.....

.....

Participation

Date

Following persons are announcing for the flight No from Chicago New York on

Name: address:

Name: address:

Children: address: Date of birth:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

We are interested in:

- a) Austria-round-trip (5 days)
- b) Burgenland and Vienna round-trip (3 days)
- c) Pilgrimage to Mariazell (2 days)

Want to rent-a-car: yes — no (type of car):

I'm a member of B. G. since

.....
Your own signature

Number of membership-card

My Tel. No.: